

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEIN ZUM UNTERNEHMEN	1
2	AUFGABENGEBIET PAPIERHILFSMITTEL (PHM)	2
2.1	PRODUKTE	2
2.2	ARBEITSSCHWERPUNKTE	3
3	DIE ARBEIT.....	3
4	FAZIT.....	4

Erfahrungsbericht

1 Allgemein zum Unternehmen

Die KAPP-CHEMIE GmbH ist seit dem 01.01.2007 ein Unternehmen der Stockmeier-Gruppe.

Das mittelständische Unternehmen wurde 1970 gegründet und entwickelt, produziert und vertreibt chemische Spezialprodukte für die Papier- und Textilindustrie. Auch als Dienstleister wird das Unternehmen von einer



wachsenden Zahl an Kunden, die chemisch-technische Produkte herstellen, verpacken und zum Teil auch entwickeln lassen, sehr geschätzt.

Der Schwerpunkt im Geschäftsbereich Papier sind Produkte für die Tissueindustrie, insbesondere für die Tissueverarbeitung. In diesem Bereich werden wässrige Flexodruckfarben, maßgeschneiderte Leimsysteme, Weichmacher, Lotionen und Duftstoffe für Küchenrollen und Toilettenpapier sehr geschätzt.

Die Chemikalien zur Papiererzeugung und -ausrüstung (Aufschlussmittel, Bleich- und Bleichhilfsmittel, Reinigungsmittel, Flammfest- und Phobiermittel) sind ebenfalls von großer Bedeutung und bilden gleichzeitig die Schnittstelle zum Geschäftsbereich Textil.

Besonders auf dem Gebiet der textilen Vorbehandlung ist die KAPP-CHEMIE GmbH fast immer in der Lage, mit Komplexbildnern, Peroxydstabilisatoren, Netz- und Waschmitteln und Enzymkombinationen technische Vorteile zu bieten und/oder die Prozesskosten zu senken.

Neuartige, funktionelle oder hochmodische Effekte lassen sich mit Produkten und maßgeschneiderten Compounds u. a. in den Bereichen Griffgebung, Flammschutz, Phobierung und Textildruck erzielen.

Im Geschäftsbereich Dienstleistungen entwickelt, produziert und verpackt die KAPP-CHEMIE GmbH pulverförmige, pastöse oder flüssige, chemisch-technische Produkte - auf Wunsch auch nach kundenspezifischen Vorgaben. Dabei handelt es sich überwiegend um Wasch- und Reinigungsmittel. Die langjährige Erfahrung im Umgang mit Oxidations- und Reduktionsmitteln, Tensiden, Komplexbildnern, Enzymen, natürlichen und synthetischen Polymeren und anderen organischen und anorganischen Chemikalien sind dabei von maximalem Kundennutzen.

[Quelle: (<http://kapp-chemie.de/>), 07.10.08, Beschreibung der Kapp-Chemie]

2 Aufgabengebiet Papierhilfsmittel (PHM)

2.1 Produkte

Meine Tätigkeit umfasst die Entwicklung und Anwendungstechnik von Papierhilfsmitteln.

Dies ist ein Teilbereich des Geschäftsbereiches Papier und umfasst aktuell folgende Produkte:

- Flammschutzmittel
- Phobiermittel
- Reiniger
- Lotionen
- Bleichmittel
- Aufschlussmittel
- Enzyme
- Weichmacher
- Optische Aufheller
- Massefarbstoffe
- Stärke

Massefarbstoffe, optische Aufheller, Stärke und die meisten Enzyme sind Handelsprodukte.

Anhand dieser Produktpalette ist schon erkennbar wie abwechslungsreich sich die Arbeit gestaltet.

2.2 Arbeitsschwerpunkte

Nicht nur in Bezug auf die unterschiedlichen Produkte ist dies der Fall, sondern auch bezüglich der generellen Vorgänge. Im folgendem Absatz sind einige Arbeitsschwerpunkte aufgelistet:

- Produktentwicklung und -pflege, Produktmanagement
- Anwendungstechnik
- Unterstützung des Außendienstes
- Erstellen von Laboraufträgen, -berichten und Musterkarten
- Qualitätskontrolle der Fertigprodukte Flexodruckfarben und eingefärbte Leime
- Inhaltliche Erstellung von technischen Verkaufsunterlagen, z. B. technischen Merkblättern
- Unterstützung der Funktionen Vertrieb Innendienst, z. B. bei der Erstellung von Kalkulationen und Angeboten
- Kontakte zu Rohstofflieferanten (Musterbestellungen, Preisanfragen, Anforderung von Merk- und Sicherheitsdatenblättern, persönliche Gespräche, etc.)
- Unterstützende Beratung bei Produktionsabläufen
- Anwendungstechnische Unterstützung der Funktion Analytik
- Reklamationsbearbeitung

3 Die Arbeit

Je nach Sichtweise kam ich zu einem ungünstigen oder auch sehr günstigen Zeitpunkt in die Firma.

Meine Vorgängerin verließ gegen Ende des Monats den Betrieb, so dass lediglich 4 Wochen Zeit war mich in sämtliche Produkte und Arbeitswege einzuarbeiten. Das bedeutete, dass ich ohne große Vorbereitung ins Tagesgeschäft eingestiegen bin.

In dieser Phase hatte ich Unterstützung von Kollegen aus dem Textilbereich, die mit artverwandten Produkten arbeiten, und von meinem Abteilungsleiter.

Mit Hilfe von Internet, Fachliteratur und Zeitschriften informierte ich mich zusätzlich über die Papierherstellung im Allgemeinen.

Im Rahmen meiner Einarbeitung ergab sich die Gelegenheit die beiden anderen Papierbereiche, Druckfarben und Leime, kennenzulernen. Durch die Kollegen der Flexodruckfarbenabteilung konnte ich auch einmal bei einem Druckversuch bei einem Kunden vor Ort mit dabei sein, wo mir neben der Druckmaschine auch noch die Maschine zur Papiererzeugung und die Abpackung gezeigt und erklärt wurde.

Inzwischen wurde, nach der Übernahme durch die Firma Stockmeier, ein Labor explizit für Papierhilfsmittel eingerichtet. Früher stand dafür ein Bereich im Großraumlabor zur Verfügung.



Hinzu kamen viele neue Geräte zur Bestimmung der Beschaffenheit des Papiers, die zum Teil noch in Betrieb genommen werden müssen.



Auch die Einführung einer neuen Betriebssoftware (SAP) ist sehr interessant und stellt hin und wieder eine Herausforderung dar.

4 Fazit

Der Einstieg in das Berufsleben war zwar schwierig aber trotz einiger negativer Erfahrungen durchaus positiv. denn auf diese Weise lernte ich schnell selbständig zu arbeiten und an Informationen zu gelangen.

Außerdem habe ich Einblicke in alle Abläufe einer Firma von Rohstoffanforderung für die Produktentwicklung über Rezeptur- und Datenblatterstellung bis hin zur Produktion und Qualitätskontrolle kennen, wie es mir in einem Konzern sehr wahrscheinlich nicht möglich gewesen wäre.

Auch nach diesen 2 Jahren ist die Arbeit immer noch abwechslungsreich und es tauchen ständig neue Herausforderungen auf.